

Gerettet – aus Liebe

Prof. Henning und Dr. Antje Lobin übernehmen anlässlich ihrer Hochzeit die Buchpatenschaft für den „Schlüssel des sächsischen Landrechts“

cmk/os. Eine außergewöhnliche Unterstützung durch einen erfreulichen Anlass: Der stark beschädigte und kaum mehr benutzbare „Schlüssel des sächsischen Landrechts“, die Handschrift 970 aus den Sammlungen der Universitätsbibliothek Gießen (UB),

kann dank einer großzügigen Spende von Dr. Antje und Prof. Dr. Henning Lobin sowie den Gästen ihres Hochzeitsempfangs für mehr als 1.000 Euro restauriert werden. Denn das Ehepaar – beide sind an der JLU als Lehrende tätig – übernahm im Juni

2014 anlässlich seiner Trauung die Buchpatenschaft für diesen etwa 1.050 Pergament- und Papierseiten umfassenden wertvollen Band.

Beim „Schlüssel“ handelt es sich um ein nach alphabetischen Stichworten geordnetes Rechtswörterbuch, das einen thematisch vereinfachten und schnellen Zugang zu den Texten des berühmten Sachsen- und des Schwabenspiegels bietet. Der „Schlüssel“ entstand um 1432 in Leipzig oder im brandenburgischen Kloster Lehnin. Die Originalhandschrift mit vielen Korrekturen hat sich bis heute in Zwickau erhalten.

Das Gießener Patenkind ist ebenfalls einzigartig. Es handelt sich um eine zeitnahe niederdeutsche, prunkvolle – mit mancher Goldinitialen verzierte – wohl erste Reinschrift des Konzepts. Der aus Gießen stammende Jurist und spätere Wiener Reichshofgerichtsrat Hein-

rich Christian von Senckenberg (1704–1768) erwarb sie in der Donaumetropole. Sein Sohn Renatus Carl (1751–1800) vermachte sie und alle Bücher seines Vaters im Jahr 1800 der Universitätsbibliothek.

Ein Wasserschaden hat besonders dem vorderen Teil stark zugesetzt. Dort haben sich viele Seiten gelöst. Sie alle sind stark gewellt, verdreht, von Schimmel befallen und zerbrechen bereits an einigen Stellen. Dank der großzügigen Unterstützung der Hochzeitsgesellschaft kann all das nun von einer Restauratorin mit aufwändigen, modernsten Verfahren behoben werden.

In der UB befinden sich trotz hoher Kriegsverluste noch immer umfangreiche historische Sammlungen. Zahlreiche Stücke waren an verschiedensten, nicht immer geeigneten Orten ausgelagert. Die dabei entstandenen Schäden und der Zahn

der Zeit bedrohen heute in vielfacher Form diese Schätze: Mäusefraß, Wurmbefall, Schimmel, säurehaltige Tinte, brüchiges Papier, starke Verschmutzung, gebrochene oder zerstörte Einbände u. a. „Die zur Verfügung stehenden Mittel für die in umfangreicher Zahl erforderlichen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten reichen bei weitem nicht aus“, so der Direktor der UB, Dr. Peter Reuter, „die originelle, besondere Initiative von Antje und Henning Lobin ist die Rettung für diese Handschrift.“

Weitere Buchpaten gesucht

In der Vergangenheit sind bereits mehrere Buchpatenschaften vermittelt worden, aber dem steht eine sehr viel größere Zahl an bedrohten Objekten gegenüber. Auch mit einer kleinen Spende kann man bereits zum Erhalt von kulturellem Erbe beitragen. Eine Auswahl an besonders gefährdeten Werken, für die noch Paten gesucht werden, ist über die Webseiten der Universitätsbibliothek einsehbar.

.....
www.uni-giessen.de/ub/ueber-uns/publikationen/buchlist



Foto: Barbara Zimmermann



Foto: privat

Sehtempfang zur Trauung von Dr. Antje und Prof. Henning Lobin. Das Ehepaar übernahm die Buchpatenschaft für eine Handschrift aus den Sammlungen der UB, die dank der Spenden von Brautpaar und Gästen restauriert werden kann.